

# pluspunkt

FREIE CHRISTENGEMEINDE  
WIESBADEN

Erfülltes Leben für dich und unsere Stadt

Gemeindemagazin der Freien Christengemeinde Wiesbaden · 06/2015





# Gottes Traumgemeinde

*Ich habe mir oft die Frage gestellt:  
Was ist Gottes Traumgemeinde?  
Wie sieht sie aus?*

*Ist sein Traum eine große Gemeinde wie  
Willow Creek, Hillsong oder meine  
alte Gemeinde in Minnesota? Kann auch  
eine kleine oder mittelgroße Gemeinde Gottes  
Traumgemeinde sein?*

*Hat es überhaupt etwas damit zu tun, wie viele  
Leute sich gemeinsam treffen oder wie viele  
Mitglieder die Gemeinde hat?*

*Hat es irgendwas mit dem Programm zu tun?  
Gibt es eine bestimmte Kultur, Prägung oder  
Haltung in seiner Traumgemeinde?*

**Wie sieht Gottes Traumgemeinde aus?**

Diese Fragen finde ich sehr interessant. Und es ist gut, sich mit diesen auseinanderzusetzen und sich selbst auf den Prüfstand zu stellen. Wie können wir aber herausfinden, was Gott sich von einer Gemeinde erträumt? In 1. Kor 2,11 lesen wir „...genauso kennt auch nur der Geist Gottes die Gedanken Gottes...“ Wenn also nur der Geist Gottes die Gedanken (Träume) Gottes kennt, dann heißt das für uns, dass wir es nicht wissen können. Doch zum Glück erklärt uns Gott was sein Traum von Gemeinde ist. Dazu werden in der Bibel viele Bilder verwendet.

In Matthäus 5,13-16 steht, dass wir Salz und Licht der Welt sein sollen und dass wir als Gemeinde einen Auftrag haben. Dieser Auftrag lautet nicht, dass wir für uns selbst einen coolen, guten und professionellen Gottesdienst feiern sollen. Dieser Auftrag bedeutet auch nicht, dass wir immer schön „unter uns“ Christen bleiben sollen.

**Gott fordert uns auf, das Salz und Licht der Welt zu sein (Matt. 5,13-16)**

Es ist wichtig, dass wir zuerst „salzig sind“ oder „leuchten“. Dabei sollen wir aber nicht nur in unserem Gottesdienstsaal leuchten. Das Licht soll hier zwar scheinen, aber in Vers 16 steht auch: „So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.“ Ja, unser Licht soll in unseren Gottesdiensten ebenfalls strahlen, aber noch wichtiger ist, dass dieses Licht vor unseren Familien, Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen leuchtet, damit sie Gott erkennen.

Das hört sich zunächst so einfach an: Wir müssen nur das Licht, das in uns ist (Jesus), leuchten lassen. Das machen die meisten von uns bereits täglich bei ihren Freunden und der Familie, aber es geht nicht nur um die Menschen, die wir sowieso schon lieb haben. Matthäus 5,44 macht deutlich: „Liebt eure Feinde, und betet für sie,

die euch verfolgen.“ Es ist leicht, unsere Freunde oder Familie zu lieben. Es ist aber nicht leicht, wenn es um den Busfahrer geht, der die Tür nicht aufgemacht hat, oder um deinen Chef, der immer zu viel verlangt oder der Klassenkamerad, der alle anderen permanent nieder macht, oder der Terrorist, der versucht alle umzubringen. Jesus macht hier keinen Unterschied. Er fordert uns als Gemeinde auf, sein Licht genau dort in diesen dunklen Bereichen zu sein.

**Das Licht bei uns sympathischen Menschen leuchten zu lassen, ist einfach.  
Schwierig wird es dagegen in problematischen Beziehungen und Situationen.**

Ich behaupte nicht, dass dies einfach ist. Besonders in den Situationen, in denen wir selbst angegriffen oder verletzt sind; in Zeiten, in denen Menschen gegen uns sind, da ist es schwierig, das Licht der Liebe Jesu leuchten zu lassen. Matthäus 7,12 sagt: „Alles nun, was ihr für euch von den Menschen verlangt, das tut ihnen auch.“ Dieser Vers ist sehr bekannt und auch mir seit meiner Kindheit vertraut. Aber würde die Welt nicht tatsächlich anders und besser aussehen, wenn man sich mehr an dieser goldenen Regel orientieren würde?

2010 war ich mit Jugend mit einer Mission in Israel. In einer der dunkelsten Stellen Tel Avivs haben wir für zwei Wochen in einem Projekt

mitgearbeitet, das einen Zufluchtsort für osteuropäische Frauen bot, die sich, um ihre Drogensucht finanzieren zu können, prostituierten. Diese Frauen waren so kaputt. Sie waren teilweise erst 20 Jahre alt, doch ihr Körper war gezeichnet und sah wie der einer 50-Jährigen aus. Ich habe in meinem Leben noch nie Menschen in so einem miserablen Zustand gesehen. Wir haben für sie Kaffee gekocht, saubere Klamotten zusammengesucht und wir haben für sie und die Nachbarschaft gebetet. Wir haben die Liebe Jesu, die in unseren Herzen brannte, mit ihnen geteilt. In Matthäus 22, 37-39 heißt es: „Du sollst den HERRN, deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das größte und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Erst müssen wir Gott mit all unserem Sein lieben. Diese Liebe wird es uns ermöglichen, Menschen zu lieben.

Die Frage nach Gottes Traumgemeinde lässt sich nun ganz leicht beantworten: Sie beginnt mit einer Liebe zu ihm. Er multipliziert diese Liebe in uns, so dass wir unsere Mitmenschen ebenfalls lieben können.

*Wenn wir Gott von ganzem Herzen lieben,  
dann wird diese Liebe es uns ermöglichen,  
Licht und Salz in dieser Welt zu sein –  
unabhängig von Situationen und Menschen.*

Matthäus 28,19-20 fordert uns heraus: „Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!“ Gott ruft seine Gemeinde auf, aktiv zu sein/zu werden, in die Dunkelheit unserer Stadt und unseres Landes mit seiner Liebe gewappnet zu gehen. Gott interessiert sich nicht für die

Größe einer Gemeinde oder wie viele Mitglieder sie hat, oder welche Musik gespielt wird. Gottes Traum ist, dass wir von Ihm und seiner Liebe überzeugt und ergriffen sind und mit dieser Leidenschaft sein Licht durch unser Leben leuchten lassen. Erfülltes Leben für dich und unsere Stadt.

*Gottes Traum von einer Gemeinde sind Menschen, die von ihm und seiner Liebe ergriffen sind und als Konsequenz sein Licht durch ihr Leben hindurch leuchten lassen.*

Josh Braman

Kennt ihr schon den „Neuen“?

## Jugendpastor Josh Braman

*Josh, Dein Name verrät es bereits:*

*Du kommst ursprünglich nicht aus Deutschland.*

*Woher stammst Du?*

Ich komme ursprünglich aus der Gegend von Minneapolis, welches die Hauptstadt des Bundesstaates Minnesota (USA) ist.

*Du hast bereits in den USA die Ausbildung zum Pastor durchlaufen. Was hat Dich dazu bewegt, diesen Weg einzuschlagen?*

Ich war mit etwa 13 Jahren auf einem Sommerlager für Jugendliche, das von der Assemblies of God (A. d. Red.: Name der amerikanischen Pfingstbewegung) organisiert wurde. Dort kamen an einem der Abendgottesdienste unabhängig voneinander mehrere Personen, die mich gar nicht kannten, auf mich zu und sagten, sie hätten den Eindruck von Gott, dass ich einmal Jugendpastor werden würde. Die Tatsache, dass dies für mich völlig fremde Menschen waren, hat einen tiefen Eindruck bei mir hinterlassen – das musste von Gott gewesen sein. Bereits als Jugendlicher arbeitete ich in meiner Gemeinde im Bereich der Jugendarbeit mit und ich beschloss nach dem Abschluss der High School mit dem Pastorenstudium zu beginnen. Glücklicherweise gibt es genau in Minneapolis eine Hochschule der Assemblies of God – also des Gemeindebundes, dem ich angehörte – auf der ich Pastor mit Schwerpunkt Jugendarbeit studieren konnte.

*Was Dich nach Deutschland geführt?*

Bereits während meines Studiums habe ich sowohl ehrenamtlich als auch als Angestellter in



der Jugendarbeit meiner Gemeinde mitgearbeitet. Während meines vierten Studienjahres habe ich dann allerdings eine Pause sowohl in der Gemeindegemeinschaft als auch im Studium eingelegt, denn ich hatte den Eindruck dass ich über die Ausbildung zum Pastor hinaus meine persönliche Beziehung zu Gott stärken sollte. Wenn die Gemeindegemeinschaft der eigentliche Beruf ist, kann es passieren, dass man gewisse Dinge tut, einfach weil man sie tun muss, da sie zum Beruf dazu gehören.

Also entschloss ich mich, eine sogenannte Jüngerschaftsschule zu besuchen. Aber ich wollte dies außerhalb der Vereinigten Staaten tun und entschied mich für Deutschland, da ich zuvor schon einmal mit meinen Eltern als Tourist hier gewesen war und es mir gut gefallen hatte. So kam ich für ein halbes Jahr nach Herrenhut zu „Jugend mit einer Mission“. Im Anschluss daran schloss ich mein Studium in Minnesota ab.

*Du bist danach wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Wieso?*

Dafür gab es zwei Gründe. Einerseits hatte ich in Herrenhut, wo ich von April bis August gewesen war, meine jetzige Frau Niki kennengelernt und mich in sie verliebt. Im Januar des darauffolgenden Jahres besuchte sie mich und meine Familie in den USA wo wir dann auch ein Paar wurden. Darauf folgten sechs Monate Fernbeziehung, bevor ich Mitte 2011 endgültig nach Deutschland zog. Rückblickend kann ich sagen, dass Gott diesen Weg für mich wirklich vorbereitet hatte, denn während meiner Zeit in Herrenhut hatte ich erfah-





ren, dass ich in Wiesbaden einen Cousin habe, der dort als Soldat stationiert ist. Dieser Cousin bot mir an, dass ich kostenfrei bei ihm wohnen könne, was ich gerne annahm. Auch ein Arbeitsvisum bekam ich durch ihn ohne Probleme. Das Leben bei meinem Cousin hat mir die Eingewöhnung in ein fremdes Land sehr erleichtert, da das Leben auf der Armeebasis sehr amerikanisch ist, zumal mein Deutsch zu Beginn nicht sehr gut war, denn ich hatte nur während meines letzten Studienjahres Deutsch als Fremdsprache an der Uni belegt. Andererseits hatte ich nun auch meine deutsche Familie. So konnte ich gewissermaßen in zwei Kulturen gleichzeitig leben.

Ein zweiter, sehr wichtiger Grund für meinen Umzug nach Deutschland war, dass ich den Eindruck hatte, dass Gott über meine Beziehung zu Niki hinaus etwas in Deutschland mit mir vor hatte. Ich wusste zu diesem Augenblick noch nicht was, aber zumindest, dass er mich dort haben wollte. Und die Problemlosigkeit, mit der dieser ganze Wechsel in ein anderes Land funktionierte, zeigte mir, dass ich mich auf Gottes Weg für meine Person befand.

*Hat sich dieser Weg Gottes im Herbst letzten Jahres mit dem Angebot der Gemeindeleitung, die Stelle als Jugendpastor zu übernehmen, für dich konkretisiert?*

Seitdem ich mit meinem Umzug begann, in diese Gemeinde zu gehen, bin ich in der Jugendgruppe aktiv und Teil des Leitungsteams. Das war für mich bereits Teil meines Weges. Doch natürlich habe ich

mich über die Anfrage der Gemeindeleitung sehr gefreut, zumal ich Gott auch darum gebeten hatte, meine Berufung als Jugendleiter als vollzeitlichen Dienst ausleben zu können. Insofern war das Stellenangebot schon eine Bestätigung für mich, dass ich an der richtigen Stelle bin.

*Was begeistert Dich an der Jugend aber auch an der gesamten Gemeinde, für die Du als Jugendpastor nun mitverantwortlich bist?*

Mich begeistert, dass unsere Jugend eine bunte Mischung aus verschiedenen Jugendlichen ist, in der es nicht eine dominierende Clique gibt. Hier wird niemand für seine Herkunft, seine Kleidung oder Verhalten verurteilt.

Außerdem begeistert mich der Hunger der Jugendlichen nach mehr von Gott und dem Bestreben, im Glauben zu wachsen – sowohl bei Awakening als auch bei Ignite.

An der Gemeinde als solches begeistert mich ebenfalls die Vielfalt der Menschen, die dort zu finden sind und der Wachstum, den ich sehen kann.

*„Ignite“ – was verbirgt sich hinter diesem Begriff, der übersetzt so viel wie „Anzünden“ bedeutet?*

Ignite bedeutet das erste Anzünden von etwas – in unserem Fall das Angezündetsein der Jugendlichen von Jesus. Ignite ist der neue Name der Teenygruppe, der zu Beginn meiner Arbeit als Jugendpastor dort gemeinsam von den Teens und dem Leitungsteam entwickelt wurde. Dies war der Name, mit dem sich alle identifizieren konnten.

*Was ist Deine Vision für die Jugend?*

Ich wünsche mir, wir von Jesus angezündet sind und dass Gott die Basis unseres Glaubens ist und damit unseren Lebensstil maßgeblich beeinflusst. Wenn wir von Ihm erfüllt sind, dann wird das Weitergeben unseres Glaubens gar kein Problem sein. In dem Namen „Awakening“ – zu Deutsch: Erwachen (Name der Jugendgruppe ab 16) – steckt ja bereits, dass wir wach sein wollen, aber auch dass wir andere erwecken möchten.

*Gibt es Vorbilder, die Dich in Deinem persönlichen und/oder geistlichen Leben geprägt haben?*

Ich hatte in meinem schon viele verschiedene Vorbilder: Meine Eltern haben mir gezeigt, was es heißt einander und Gott zu lieben. Aber auch die Leiter meiner Kleingruppe, meiner Jugend oder Pastoren meiner Gemeinde haben mich geprägt. Das gilt auch für viele der Professoren an der Universität, an der ich studiert habe.

*Was machst Du am liebsten in Deiner Freizeit?*

Ich persönlich mache am liebsten Sport – egal ob es Fußball, Volleyball, Football, Eishockey oder eine andere Sportart ist. Außerdem grille ich sehr gerne. Es gibt keine Woche, in der wir nicht grillen. Mit Niki gehe ich gerne Essen, shoppen oder Kaffeetrinken. Oder wir schauen einen Film.

*Das Interview führte Eve Hoppe-Boeken*

Hoffest 2015

## „Rundum gelungen!“

„Es waren soooo viele Menschen da und man hatte endlich mal Zeit, ausgiebig mit vielen zu reden. Nach dem Gottesdienst ist oft zu wenig Zeit dafür. Außerdem gab es viele schöne Angebote.“

„Einfach schön! Gutes Essen und gute Gemeinschaft!“

„Ich fand es toll all die Menschen zu treffen und die offene und freundliche Atmosphäre genießen zu können.“

„Es hat mir super gut gefallen – die Atmosphäre war toll und das Wetter war auch prima!“

„Das Multikulturelle fand ich echt cool!“

„Ein gelungener Tag!“

„Das war das bislang schönste Hoffest überhaupt!“



versuchen, mit möglichst wenig Hammerschlägen Nägel ins Holz zu schlagen.

Wer es etwas ruhiger angehen lassen wollte, konnte sich im großen Saal des Gemeindegebäudes über die verschiedenen Gemeinden informieren, die in den Räumlichkeiten der FCG ein Zuhause gefunden haben. Außerdem erwartete die Besucher ein großer Informationsbereich zum

Thema „Israel“. Hier gab es einen Überblick über die wichtigsten Daten des Staates Israel, einen Film, koscheres jüdisches Essen und mit der „Rose Jerichos“ eine echte Kuriosität.

Perfekt – war das Essen, das so vielfältig und bunt wie die hinter den Ständen stehenden Menschen war: Seien es vor Ort frisch zubereitete und gebackene Pizzen, iranische Spezialitäten, Fisch und Cocktails von Seiten der Portugiesen, rumänische Cevapcici, südafrikanische Salate und Leckereien oder auch deutsche Grillwürste und Kuchen – bei einer solchen Auswahl blieben keine Wünsche offen und sicherlich wurde so manch eine Diät kurzer Hand auf Eis gelegt.

Perfekt – das Programm. Sowohl die Jugendband von Awakening als auch die Band Devoted sorgten für gute Musik, aber auch die Kinder der portu-



gisischen Gemeinde erfreuten die Besucher mit einem Liedbeitrag – ebenso wie die Kinder von KidsAlive der FCG, die darüber hinaus mit einem Bändertanz Farbe und gute Laune verbreitete.

Perfekt – waren die Menschen, die ein solches Fest erst zu dem werden lassen, was es ist. Wenn man seinen Blick über die dicht besetzten Biergarnituren schweifen lässt und dort Alt und Jung, Menschen unterschiedlicher Nationalitäten beisammen sitzen, sich angeregt unterhalten, wenn Horden von Kinder völlig unbeschwert von Angebot zu Angebot hüpfen, wenn Mitarbeiter der verschiedenen Gemeinden gemeinsam das Schminken betreiben, wenn jeder dort mit anpackt, wo Hilfe gebraucht wird, dann – dann ist das meiner Meinung nach schon ein Stück Himmel auf Erden!



Perfekt – das Wetter. Keiner der gefürchteten Regenschauer war während des Aufbaus, dem eigentlichen Fest oder dem Abbau über Wiesbaden hinweggezogen. Stattdessen gab es Wohlfühlwetter, das man nicht besser hätte bestellen können. Danke, Gott!

*Eve Hoppe-Boeken*



## Termine

# Juni bis November 2015

(regelmäßig stattfindende Veranstaltungen der einzelnen Altersgruppen können der Übersicht auf Seite 14/15 entnommen werden)

### Gottesdienste

In unseren Gottesdiensten wollen wir Gottes Größe feiern und sein Handeln an uns Menschen zulassen. Gemäß der Aussage nach Psalm 34,9 wollen wir die Gegenwart Gottes real erwarten und erleben.

**Sonntag, 10.00 Uhr**



### Besondere Gottesdienste

**21.06.2015 10.00 Uhr, Gottesdienst** mit Segnung der Teenies des Konfiunterrichts

**09.08.2015 10.00 Uhr, Familiengottesdienst** als Abschluss der Legowoche

**06.09.2015 10.00 Uhr, Einschulungsgottesdienst**

**13.09.2015 10.00 Uhr, Taufgottesdienst** auf der Rettbergsau, kein Gottesdienst in den Gemeinderäumlichkeiten!

Parallel zu den Kleingruppen finden **mittwochs, 19.30 Uhr** in der Gemeinde **Gebetstreffen** statt.

#### Ansprechpartner

Pastor Stefan Weise, stefan.weise@fcg-wiesbaden.de, Tel. 06 11/14043 68

### Gemeindeausflug mit Taufgottesdienst auf der Rettbergsau

Am 13.09.2015 werden wir als Gemeinde auf die Rettbergsau fahren um dort einen Taufgottesdienst zu erleben. Im Anschluss wird die Möglichkeit bestehen gemeinsam dort zu Mittag zu essen und Gemeinschaft zu haben. Nähere Informationen folgen per Flyer.

### Lobpreisabende

Im Mittelpunkt dieser besonderen Lobpreisgottesdienste stehen Anbetung und Lobpreis. Wir wollen uns Zeit nehmen, um auf Gottes Reden durch seinen Heiligen Geist zu hören, uns seiner verändernden Gegenwart auszusetzen und füreinander zu beten. Wir erwarten, dass Gott Menschen tief berühren, sie heilen und befreien wird. Jeder ist herzlich eingeladen.

**Termine: 28.06.2015, 20.09.2015 und 22.11.2015 – jeweils 18.00 Uhr**



### Willkommensnachmittag

Die Gemeinde stellt sich vor.

Der nächste Termin wird voraussichtlich am **Sonntag, 11.10.2015 um 15.30 Uhr** stattfinden.

Alle Interessierten, die sich u.a. fragen:

Wer ist die FCG Wiesbaden?

Was glauben sie? Wie kann ich dazugehören? usw. sind zu diesem Willkommensnachmittag herzlich eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen werden MitarbeiterInnen die Gemeinde vorstellen und versuchen, alle neugierigen Fragen zu beantworten. Insbesondere Menschen, die aus anderen Orten zugezogen sind und/oder sich mit dem Gedanken beschäftigen, in der FCG Wiesbaden Mitglied zu werden, sollten an diesem Nachmittag dabei sein.

#### Ansprechpartner & Anmeldung

Pastor Stefan Weise, stefan.weise@fcg-wiesbaden.de,

Tel. 06 11/1 40 43 68



### Bistro am Sonntag

Wir kommen als Gemeinde nicht nur zum Gottesdienst zusammen und gehen dann wieder nach Hause, nein. Wir haben regelmäßig beim Mittagessen Zeit, um miteinander zu sprechen, andere Menschen näher kennenzulernen und Beziehungen besser zu pflegen.

An den folgenden **Sonntagen** werden wir nach dem Gottesdienst **Gemeindebistro** haben:

**Termine: 20.09.2015 und 29.11.2015**



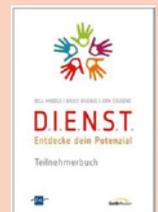
### D.I.E.N.S.T Seminar

Entdecke dein Potenzial! Möchtest du mehr über Deine Gaben wissen und persönlich auf Entdeckungsreise gehen, so bist du in diesem Seminar richtig. Als Christ wird jeder von uns zu einer neuen Schöpfung in Christus. Teil dieser neuen Schöpfung ist auch die Zuteilung dessen, was die Bibel „Geistliche Gaben“ nennt. Diese Gaben befähigen uns dazu in einer besonderen Weise mitzuarbeiten und Frucht zu bringen. du bist wertvoll und wichtig.

**Termine: Nach Terminabsprache**

**Kursleitung, Info und Anmeldung bei:**

Bettina Müller, Tel. 0170 414 9463, bettina.mueller@bfp.de



## EVA-Einsätze

An den folgenden Samstagen:  
**27.06.2015, 25.07.2015, 29.08.2015, 19.09.2015** –  
**von 9 Uhr bis 16 Uhr** werden wir gemeinsam mit  
anderen Gemeinden der Evangelischen Allianz  
Straßeneinsätze auf dem Mauritiusplatz durchführen. Solche Einsätze sind  
eine wunderbare Möglichkeit, sich darin zu üben, mit anderen Menschen  
über Jesus ins Gespräch zu kommen und ihnen die frohe Botschaft von  
der Errettung zu sagen. Dabei vertrauen wir auf die Kraft des Heiligen  
Geistes und die Kraft des Evangeliums, Menschen zu berühren.

### Ansprechpartnerin:

Sabine Körppen, Telefon 06 11/46 77 22, sabine.koerppen@web.de



## Legowoche

Vom **06.08. – 08.08.2015** finden die Lego®-Tage  
für Kinder ab 8 Jahren in unserer Gemeinde  
statt. Außer unserer Hauptbeschäftigung, dem  
Bau einer 15m-Legostadt, singen wir zusam-  
men, hören biblische Geschichten, spielen und  
haben ein gemeinsames Mittagessen. Die Lego®-  
Tage enden am Sonntag, den 09.08. mit einem  
Familiengottesdienst mit Präsentation der Lego-  
Stadt. Eltern und Freunde sind herzlich dazu  
eingeladen. Eine vorherige Anmeldung bis zum  
24.07.2015 ist notwendig. Die Teilnahmegebühr  
beträgt 20 Euro, Geschwisterkinder 15 Euro.  
(Für das Mittagessen wird eine Spende erbeten.)

Kontakt: Daniela Sós dj.sos@freenet.de



## Royal Rangers

### Sommerncamp

Vom **29.07. bis 05.08.2015** wird das diesjährige  
Sommerncamp unseres Stammes gemeinsam  
mit dem Bad Kreuznacher Royal Rangers  
Stamm stattfinden.

Unter dem Motto „Bereit, ein Held zu sein?“  
erwartet die Teilnehmer eine Woche pralles  
Rangerleben!

Anmeldung über ausliegenden Flyer oder [www.rr34.de](http://www.rr34.de)



### Startertag

Am **12.09.2015** wird in Stephanshausen im Rheingau ein regionaler  
Startertag stattfinden. Jeder, der bereits Starter ist, aber auch solche, die es  
gerne werden möchten (insbesondere die neuen Erstklässler), sind dazu  
herzlich eingeladen. Weitere Informationen und Anmeldung bitte bei  
Samuel Ossendorf.

## Gemeinde und Israel: Gebetsinitiative für Israel

Seit über drei Jahren beten Christen weltweit in 40 Ländern an **jedem 1. Mittwoch im Monat** gemäß Jesaja 62 für Jerusalem, Israel und ihre  
Nationen. Wir wollen als Gemeinde in diesen Segensstrom der Jesaja-62-  
Gebetsinitiative eintauchen und uns mit unseren Geschwistern weltweit  
für konkrete Gebetsanliegen unseres älteren Bruders Israel Eins machen.

## Freundschaftsbrunch

Wir lieben Gemeinschaft untereinander  
und lassen dabei zusammen Themen  
über „Gott und die Welt“ auf uns wir-  
ken, lassen aber neben dem geistigen  
Wohlbefinden auch das körperliche beim  
„Brunchen“ nicht außer Acht. Wir freuen  
uns, wenn unser „Brunchraum“ voller Gäste ist. Jeder sollte kommen, sich  
so richtig wohl fühlen und Freunde mitbringen. (Wir haben Plätze für  
min. 70 Personen)



**Termine:** 20.08.2015 und 10.10.2015 jeweils um 09:30 Uhr

### Ansprechpartnerin:

Tine Kleiber, Tel. 0611 4114811 oder [kontakt@fcgwi.de](mailto:kontakt@fcgwi.de)

## Familienfest im Schelmengraben

Der Kids-Treff und die evangelische Kirche  
Schelmengraben laden am **19.09.2015** zw-  
**ischen 15.00 Uhr und 17.30 Uhr** herzlich  
zum Familienfest ein. Ort: Im Garten der  
Evangelischen Kirche, Hans-Böckler-Straße 65.

Die Besucher erwartet ein buntes Programm mit vielen Spielstationen,  
Beiträgen der Kinder, sowie Kaffee und Kuchen und Grillen.



## Männerfreizeit

Vom **24.09. bis 27.09.2015** wird die diesjährige Männerfreizeit stattfinden.  
Nähere Informationen folgen zeitnah. Ansprechpartner ist Joachim  
Dumke. Nähere Informationen folgen per Flyer.

## Get it!

Wir wollen, dass Teenys und Jugendliche  
in ungezwungener Atmosphäre Gott erle-  
ben. Deshalb gibt es übers Jahr verteilt  
den Jugendgottesdienst GET IT!, meistens mit Gastpredigern, Jugend-  
Lobpreisbands und anschließendem gemütlichen Beisammensein und  
Essen im Jugendbistro.

**Termin:** Samstag, 07.11.2015, 19.30 Uhr

### Ansprechpartner:

Josh Braman, [josh.braman@fcg-wiesbaden.de](mailto:josh.braman@fcg-wiesbaden.de)

# GET IT!

## Ehetag

Ist Euch Eure Ehebeziehung wichtig und liegt Euch das Gelingen des Miteinanders am Herzen? Dann seid Ihr eingeladen, den Impulstag am **14.11.2015** zu besuchen!

Verschiedene Referentenpaare von Team F sprechen über Themen wie „Unterschiedlichkeit in der Ehe“, „Die Liebessprachen“ und viele mehr. Dabei lassen sie die Teilnehmer auch an ihren persönlichen Erfahrungen aus dem Eheleben teilhaben. Dieser Tag soll Mut machen, in das Geschenk Gottes – die Ehe – zu investieren.



### Frauen-Frühstück

Thema:

„Prinz geküsst und Frosch geheiratet!“

Termin:

27.06.2015,  
10.00-12.00 Uhr

### Tagesausflug in den Ferien

Termin: **Samstag, 15.08.2015**

Erlebniswanderung mit Sportguide Marion Pfeiffer unter dem Motto „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

### Beten und Gott erleben

Termin: **Freitag, 16.10., 19.30 Uhr**

im FCG-Bistro

### Willkommen im Frauen-Café

Wir wollen besonders Frauen ermutigen sowie Glaubens- und Lebenserfahrungen miteinander teilen mit interessanten Themenvorträgen, freundschaftlichem Austausch, Kaffee und Kuchenbuffet. Jede Frau ist willkommen.

Termin: **28.11.2015, Samstag, 15.00 Uhr**  
im FCG-Bistro

Thema: Eine perfekte Frau – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

### Frauen mit Vision – Hessentag

Am **26.09.2015** wird der Hessentag von Frauen mit Vision in Frankfurt stattfinden. Mit Anjana Beyer, Irma Tomaschek, Claudia Lehmpferle und Marion Schütze. Thema: „Entfalte dein geistliches Potenzial und verbreite einen guten Duft“.

## Aus der Gemeinde Personalien

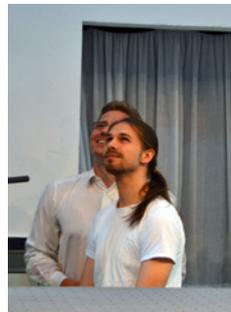
### Geburt



Am 27. März 2015 durften Johanna und Michael Mühlichen eine neue Erdenbürgerin begrüßen: Ihre Tochter **Julia** kam mit 3430g und 53cm auf die

Welt! Wir wünschen den Eltern viel Freude mit und an ihrer Tochter sowie Weisheit und Geduld für die Herausforderungen des Alltags.

### Taufe



Am 17. Mai 2015 konnten wir die Taufe von **Christian Gerhardt, Amos Mappala, Rebecca Mihai, Imhild de los Rios** und **Marie Sós** feiern. Wir wünschen ihnen von Herzen, dass Gott sie auf dem Weg mit ihm segnet.

### Segnung

Am 31. Mai 2015 wurde **Lilli Malina Nicolai** im Rahmen des Gottesdienstes für ihr weiteres Leben gesegnet.



### Neuzugänge

Am 17. Mai 2015 durften wir **Ulrike und Peter Fischnich, Dagmar Gerhardt, Victoria, Hans Martens, Beate und Thomas Trakle** und **Gina Mappala** als neue Gemeindemitglieder begrüßen. Geht doch einmal auf sie zu und begrüßt sie!

### Nachruf

Am 22.03.2015 verstarb unsere Schwester **Ursel Blum** nach schwerer Krankheit. Sie fehlt in unserer Mitte, doch wir wissen, dass es ihr nun an nichts mehr mangelt und sie bei Gott sein darf.

Guido Küssner – mein Erlebnis

## Chronik eines Phlegmatikers

*Seit 1994 bin ich verheiratet. Seit 1999 bin ich gläubig und begann für meine Frau zu beten, dass sie doch GOTT finden möge. 2007 gab ich mein „Einzelkämpfertum“ auf und begann eine Gemeinde zu besuchen, in der ich mich in bescheidenem Maße engagierte.*

Seit 2005 nehme ich einmal im Jahr an Männertagen teil. Der Initiator dieser Treffen setzt sich für die sogenannte Zweierschaft stark ein. Eine Definition von Zweierschaft könnte folgendermaßen aussehen (s.a. Artikel in Gemeindejournal der FEG Mainz Oktober/November 2012 „Zwei haben es besser“):

„Zwei Freunde treffen sich regelmäßig und verbringen mit Gott Zeit. Dies kann so aussehen, dass man sich über Bibelstellen austauscht, zusammen Fragen stellt und nach Antworten sucht. Man kann in diesem geschützten und kleinen Rahmen offen sein und Erlebnisse teilen, die einen von GOTT weg- oder IHM näher gebracht haben, vielleicht auch mal über etwas sprechen, was man (noch) nicht dem Ehe-/Partner erzählen möchte. Hier ist Raum, sich gegenseitig aufzufangen, zu ermuntern, zu korrigieren und zu beten – alles auf gleicher Augenhöhe ohne schulmeisterhaftes Verhalten und alles mit dem Ziel sich und den anderen näher in eine GOTT wohlgefällige Jüngerschaft zu bringen.“

Der Referent der Männertage wies mich jedes aufeinanderfolgende Jahr auf dieses Angebot hin.

Zuerst stellte ich mir die Frage: Sollte mir das zu denken geben? Ich dachte „Nein“. Ein Jahr später kam ich zu dem Ergebnis: „Das brauche ich nicht“ – typisch männliche Überheblichkeit. Nach einem weiteren Jahr änderte ich meinen Kurs in „ich sollte das mal in Erwägung ziehen“.

2008 wurde die Einladung wiederholt: Such dir einen Bruder im Glauben, vertraue dich ihm an, teile deine Ängste und Freuden mit ihm.

Da steter Tropfen den Stein höhlt, dachte ich dieses Mal „Das könnte doch was für dich sein.“

2009 hatte ich vermeintliche Ausreden in der Person von potentiellen Brüdern oder anderen Umständen gefunden – wieder Glück gehabt, ich musste keine Änderung in meinem Leben hinnehmen.

Im September 2010 kam das Thema bei den Männertagen wieder auf den Tisch. Und da wurde mir auf einmal klar: Guido, du bist so dumm! Da beklage ich mich jahrelang, dass ich keine Ehefrau habe, mit der ich mich geistlich austauschen kann. Dabei hat GOTT mir schon lange das Alternativangebot der Zweierschaft unter die Nase gerieben. Keine 24 Stunden später zeigte mir GOTT den Bruder, der es sein sollte. Ich dachte nicht mehr nach, sondern handelte und fragte ihn.

Ungefähr 2 Wochen später war klar: Wir machen das! Das Leben kann so einfach und schön sein...



Wieder eine Woche später kam meine Frau von einem Frauenwochenende nach Hause, zu dem sie sich nach langem Hin und Her angemeldet hatte:

Sie hatte sich bekehrt!!

Ich bin der Überzeugung, dass mein Handeln und GOTTES Handeln zusammenhängt!

*Guido Küssner*

## Aus „Lesen und Leben“ wird ALPHA Buchhandlung „Lesen und Leben“

Liebe Freunde,

Eine lange Tradition geht weiter – Gott sei Dank! Wie Sie sicher wissen, haben mein Mann und ich, Peter und Ulrike Fischnich, im Jahre 2003 die damalige „Evangelische Buchhandlung Wiesbaden“ von der EMO übernommen – und im Jahre 2008 das 100jährige Bestehen dieser Buchhandlung gefeiert.

Nun – nach 12 sehr erfüllten Jahren – sind wir allmählich pensionsreif! Seit einiger Zeit haben wir einen Nachfolger gesucht und sind von Herzen froh, dass unsere liebe Andrea Volland, die „Lesen und Leben“ von Anfang an mit aufgebaut hat, die neue Leiterin wird. Das unternehmerische Risiko trägt die ALPHA-Gruppe, ein deutschlandweiter Verbund christlicher Buchhandlungen unterschiedlicher Ausprägung und Größe.

Ab Mai also begann die neue Zeit mit Andrea Volland als Leiterin und den beiden Teilzeitern Sebastian Seidler und Mirjam John.

Bleiben Sie an unserer Seite, denn ohne Sie als Kunden und Unterstützer kann der stationäre christliche Buchhandel nicht überleben!

Und zur Erinnerung: es gibt einen fantastischen Webshop! Wir besorgen Ihnen über Nacht sämtliche lieferbaren Bücher – unser Lieferservice beschränkt sich also keineswegs „nur“ auf christliche Titel!

In herzlicher Verbundenheit und mit großem Dank für Ihre Treue grüßen Sie herzlich

*Peter und Ulrike Fischnich  
mit dem ganzen Team*

Schwalbacher Str. 6, 65185 Wiesbaden  
wiesbaden@alpha-buch.de  
www.alpha-siegen.net

Wusstet Ihr schon?

## Dagmar & Christian Gerhardt

### *Wo seid Ihr geboren?*

Dagmar: Ich wurde in Bad Hersfeld (Hessen) geboren.

Christian: Ich wurde in Suhl (Thüringen) geboren.

### *Wo habt ihr Euch kennengelernt?*

In einem Jugendcafé in unserer Heimat.

### *Wie lange seid Ihr verheiratet?*

Wir sind seit 2013 verheiratet.

### *Was macht Ihr beruflich?*

Dagmar: Ich studiere Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit in Kassel.

Christian: Ich studiere Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Klavier hier in Wiesbaden.

### *Was macht Ihr am liebsten in Eurer Freizeit?*

Dagmar: Ich gehe gern raus in die Natur, unternehme etwas mit Freunden und Familie, spiele Blockflöte und dort vor allem mittelalterliche und irische Musik.

Christian: Viele kreative Sachen, mit Freunden zusammen musizieren

### *Wie habt Ihr Gott kennengelernt?*

Dagmar: Wir sind beide in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. Mit 14 Jahren habe ich mich bewusst für Jesus entschieden.

Christian: Gott war für mich schon immer präsent. 2010 stellte sich mir im Kontext meiner Bandarbeit die Frage, ob ich das, was wir als christliche Band singen, wirklich vertrete. Daraufhin entschied ich mich, meinen Glauben intensiver leben zu wollen.

### *Habt Ihr ein einschneidendes Erlebnis mit Gott gemacht? Wenn ja – Was habt Ihr erlebt?*

Dagmar: Ich vermisste Tiefe in meiner Beziehung zu Gott. Aus diesem Grund bat ich ihn, mir Freunde zu schenken, die fest an ihn glauben. Kurz darauf lernte ich meinen jetzigen Mann Christian und seine Familie kennen. Sie wurden mir hierin zu einem großen Segen und meine Beziehung zu Jesus gewann an Intensität.

Noch ein Erlebnis kann ich erzählen, welches mich noch immer begleitet. Vor ein paar Tagen habe ich erfahren, dass ich meine Bachelorarbeit noch einmal wiederholen muss. Dies war ein herber Rückschlag, da ich in meinem Studium bislang alles geschafft habe. Ich fühlte mich, als ob mir der Boden unter den Füßen weggezogen würde. Aber ich fiel nicht ins Bodenlose, sondern in Gottes Arme. Sicher und geborgen!

Christian: Ein einschneidendes Erlebnis ist auf alle Fälle Dagmar, die mir Gott geschenkt hat. Ansonsten begegnet uns immer wieder im Alltag Gottes Fürsorge vor allem im finanziellen Bereich. Da wir beide Studenten sind, ist das Geld knapp. Da versorgt uns Gott immer wieder, indem ich für musikalische Auftritte angefragt werde, durch die wir etwas hinzuverdienen dürfen.

### *Wie lange seid Ihr schon in dieser Gemeinde?*

Seit ca. einem Jahr kommen wir in diese Gemeinde und seit Mai 2015 sind wir auch Mitglieder.

### *Wie seid Ihr auf die FCG aufmerksam geworden?*

Durch Angelika (Schwester von Christian und Schwägerin von Dagmar) und Patrick (Bruder von Dagmar und Schwager von Christian) Figura.

### *Was begeistert Euch an der Gemeinde?*

Dagmar: Die Gemeinde ist lebendig. Die Leute sind herzlich. Es gibt viele Dienste und Aktivitäten.

Christian: Hier darf ich nicht nur Zuschauer sein. Es ist ein Ort, an dem ich mich auch einbringen darf. Ich musste nicht einmal danach suchen. Die Menschen sind sogar auf mich zugegangen. Außerdem verstehe ich mich mit den Leuten gut.

### *In welchem Bereich arbeitet Ihr in der Gemeinde mit?*

Christian: im Lobpreis.

### *Für was seid ihr Gott dankbar?*

- Dagmar:
- für meinen Mann Christian – er ist ein Geschenk Gottes!
  - dass Gott mich immer wieder an sein Vaterherz zieht
  - dass die Gemeinschaft zu ihm immer intensiver und enger wird
  - dass Gott uns nie loslässt

- Christian:
- für meine Frau Dagmar
  - dass ich Gott kennen lernen darf
  - dass ich mit ihm den Alltag bestreiten darf
  - dass ich einen Halt durch ihn habe – ich verfallende nämlich leicht in Stress
  - dass ich mit ihm in Freiheit leben darf
  - dass ich Beruf und Freizeit vereinbaren und dabei Spaß haben kann

Lydia Weise



Kontaktdaten · Regelmäßige Angebote in den verschiedenen Altersgruppen

## Was – Wo – Wer?



Kinder und Jugendliche

### ■ Kids-Alive – Minis (1-5 Jahre)

Schäfchen und Bärchen

Sonntag, 10.00 Uhr

Parallel zum Gottesdienst findet hier ein altersgerechtes Kinderprogramm statt.

*Lori Dück, Lidia Klein, Melanie Zeipelt und Teams*

### ■ Kids-Alive (6-12 Jahre)

Seelöwen, Löwen und Delfine

Sonntag, 10.00 Uhr

Parallel zum Gottesdienst findet hier ein spannendes Kinderprogramm in verschiedenen Altersgruppen statt.

*Samuel Ossendorf und Team*

### ■ Konfigruppe des Biblischen Unterrichts (7.-10. Klasse)

Sonntag, 10.45 Uhr

(gemeinsamer Start im Gottesdienst, 10.00 Uhr)

Jugendliche entdecken die Bibel und die Grundlagen des christlichen Glaubens.

*Josh Braman, Esther Gross und Siggie Gross*

### ■ Kindertreff (5-11 J.)

Dienstag, 15.30 Uhr im Stadtteilbüro

Schelmengraben im Einkaufszentrum

Es gibt Spiel und Spaß, Geschichten und Lieder, Getränke und etwas zum Knabbern.

*Daniela Sos und Team*

### ■ Royal Rangers

Samstag, 15.00 Uhr

Die Royal Rangers sind eine internationale Pfadfinderschaft mit Startern (6-8 Jahre), Kundschaftern (9-11 J.), Pfadfindern (12-14 J.) und Pfadrangern (15-17 J.)

*Wolf-Georg Diefenbach, Nicole Braman, Samuel Ossendorf und Armin Nikodemus (Außenposten Rheingau) Stammleiter@rr34.de*

### ■ Ignite (13-17 Jahre)

Donnerstag, 18.00-20.00 Uhr

Die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, Spiel und Spaß sowie Zeit mit Gott stehen hier im Mittelpunkt.

*Joshua Braman und Team  
josh.braman@fcg-wiesbaden.de*

### ■ Awakening (ab 16 Jahren)

Freitag, 20.00 Uhr

Wir wollen erleben, wie die junge Generation ihr geistliches Potential entfaltet und diese Welt zum Beben bringt.

*Joshua Braman und Team  
josh.braman@fcg-wiesbaden.de*



Erwachsene

### ■ Ü25

Samstag, 19.30 Uhr, aktuelle Termine werden auf der Internetseite der Gemeinde bekanntgegeben. Dich erwartet Lobpreis, Botschaft, Gemeinschaft. *Anna & David Bleile, davidbleile@gmx.net*

### ■ Frauen mit Vision

Frauen-Café

Samstag, 15.00 Uhr, aktuelle Termine siehe Veranstaltungen

Im gemütlichen Rahmen sollen Frauen im Glauben und ihrer Persönlichkeit ermutigt und gestärkt werden.

*Beten und Gott erleben*

Freitag, 19.30 Uhr, aktuelle Termine siehe Veranstaltungen

Ziel ist stärkeres Wachstum im Glauben durch Anbetung und Lobpreis, gemeinsames Gebet und kurze Impulse.

*Bettina Müller und Team  
bettina.mueller@bfp.de*

### ■ 55aufwärts

55 aufwärts ist ein Angebot für junggebliebene Ältere.

*55aufwärts-Treff*

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Im Donnerstagtreff stehen Gemeinschaft, Gebet, Singen und eine Kurzandacht im Zentrum.

*55aufwärts-unterwegs*

Ausflüge und Unternehmungen nach Absprache *Karin Kaufmann, Mirella Wloka und Reinhard Hoppe*



## Begleitung und Beratung

### ■ Sozialberatung

Montag, Termine nach Vereinbarung  
über das Gemeindebüro

Welche Leistungen stehen mir oder meinen Angehörigen nach einer schweren Erkrankung zu? Wie kann ich bei Behörden meine Ansprüche geltend machen? Wie organisiere ich eine notwendige Pflege? Wenn Sie solche oder ähnliche Fragen haben, dann ist die Sozialberatung die richtige Anlaufstelle für Sie!

*Hier erhalten Sie Hilfe bei...*

*schweren Erkrankungen*

- Besuch in einer Klinik möglich – Bedürfnisse feststellen
- Unterstützung bei der Weitervermittlung zum Sozialdienst, z.B. bei Rehabilitation, ambulanter Versorgung, Erarbeitung von Anträgen und ggf. Widersprüchen

*Ansprüchen gegenüber von Behörden*

- Beratung bei Anträgen, z.B. gegenüber der Krankenkassen, Versorgungsamt/Schwerbehinderung usw., Vermittlung zu anderen Stellen (Begleitung ist auch möglich)

*Beratung bei Pflegebedarf*

- Antragsstellung: Voraussetzung und aktuelle Lage besprechen
- Vermittlung von Pflegediensten
- Erfordernis von Pflegehilfsmittel oder Umbaumaßnahmen, Kostenklärung und Zuständigkeit
- Unterstützung bei der Weitervermittlung zum Sozialdienst

*Vermittlung von Selbsthilfegruppen*

- Probleme definieren, Bedürfnisse erkennen und Ziele formulieren

*Suchtberatung/Lebenskrisen*

- Problemerkennung, Zielformulierung, Hilfsangebote und Vermittlung von Selbsthilfegruppen oder Institutionen

Alles unterliegt der Schweigepflicht.

*Ilse Huster*

*kontakt@fcg-wiesbaden.de*

### ■ Suchtkrankenhilfe

Gruppe für Angehörige, Montag, 18.30 Uhr

Gruppe für Betroffene, Montag, 20.30 Uhr

In den Selbsthilfegruppen, die von einem ehemaligen Betroffenen und langjährigen Leiter von Selbsthilfegruppen begleitet werden, besteht die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Antworten auf Fragen zu erhalten.

*Berndt Schulz*

*kontakt@fcg-wiesbaden.de*

### ■ Nachhilfe

Termine nach Vereinbarung

*Tobias Zeipelt*

*kontakt@fcg-wiesbaden.de*

### ■ Besuchsdienst

Wir besuchen Menschen, die aufgrund von Alter oder Krankheiten weniger außer Haus kommen. Besuche im Krankenhaus sind ebenfalls möglich. Gerne können Termine mit dem Besuchsteam vereinbart werden.

*Christel Pröhl*

*kontakt@fcg-wiesbaden.de*

### ■ Gebetskette

Über das Gemeindebüro und die Homepage können Gebetsanliegen weitergegeben werden. Eine Gruppe von Menschen, die zur Verschwiegenheit verpflichtet ist, betet regelmäßig für diese Anliegen.

*Uschi Knierim und Gertrude Stefani*

*kontakt@fcg-wiesbaden.de*

### ■ Seelsorge

Termine nach Vereinbarung

*Stefan Weise und Team*

*stefan.weise@bfp.de*

### ■ Ehevorbereitungskurs und Eheberatung

Termine nach Vereinbarung

Beziehung vor und in der Ehe stärken.

*Lydia & Stefan Weise sowie andere Ehepaare*

*stefan.weise@bfp.de*

### ■ Kleingruppen

In und um Wiesbaden herum treffen sich altersgemischte und homogene Kleingruppen. Du bist eingeladen, Glaube durch Gottes Wort, Gemeinschaft und Gebet zu erleben und dadurch zu wachsen.

*Nähere Informationen bei David Bleile*

*oder David Lönhard*

*davidbleile@gmx.de, davidloenhard@t-online.de*

### ■ Sozialwerk – Kindertagesstätten „Arche Noah“ und „Unterm Regenbogen“

*Martina Nicolai*

*www.sozialwerk-wiesbaden.de*

### IMPRESSUM

#### Kirchenzentrum

Willi-Juppe-Straße 13, 65199 Wiesbaden

Tel. (06 11) 41 14 80 · Fax (06 11) 4114810

Mail: [kontakt@fcg-wiesbaden.de](mailto:kontakt@fcg-wiesbaden.de)

[www.fcg-wiesbaden.de](http://www.fcg-wiesbaden.de)

#### Sozialwerk der FCG

Tel.: (0611) 451263

[www.sozialwerk-wiesbaden.de](http://www.sozialwerk-wiesbaden.de)

#### Pastor Stefan Weise

Tel.: (0611) 4114813

Tel.: (0611) 1404368

Mobil: (0179) 5384483

Mail: [stefan.weise@bfp.de](mailto:stefan.weise@bfp.de)

#### Bankverbindungen

Wiesbadener Volksbank eG

Konto 15 196 300, BLZ 510 900 00

IBAN: DE50 5109 0000 0015 1963 00

BIC: WIBADE5W

#### Redaktion

Eve-Christin Hoppe-Boeken; Lydia Weise,  
Hergen Eckoldt

#### Druck

Hergen Eckoldt

cross effect · Eckoldt GmbH & Co.KG

D-55218 Ingelheim am Rhein

[www.cross-effect.de](http://www.cross-effect.de)



Habt ihr schon mal ein Streichholz angezündet? „Zisch“ – und nur Sekunden später ist es abgebrannt. Oder habt ihr ein tolles Computerspiel geschenkt bekommen, nach einer Weile aber war es dann doch langweilig und ihr hattet keine Lust mehr, es zu spielen? Wie die ersten Christen es geschafft haben, trotz Schwierigkeiten, ihren Glauben am Brennen zu halten, das könnt ihr auf der diesjährigen Kids-Freizeit erfahren. Kommt vom 25. bis 27. September 2015 mit und erfahrt, wie auch ihr euren Glauben an Jesus am Brennen halten könnt. Dafür solltet ihr aber zwischen 6 und 12 Jahre alt sein (oder besondere Absprache).

Anmeldung bei bei Kids-Alive  
 Samuel Ossendorf  
 samuel.ossendorf@fcg-wiesbaden.de  
 (siehe auch ausliegendem Flyer)

## Kindermund

Beim Kidstreff rede ich mit einer Gruppe Mädchen über unsere Lieblingsessen. Ein kleines Mädchen sagt: „Mein Lieblingsessen sind Nudeln.“ „Oh lecker, mit was für einer Soße? Bolognese?“ frage ich. „Nein,“ meint das Mädchen. „Ich esse meine Nudeln nackig!“

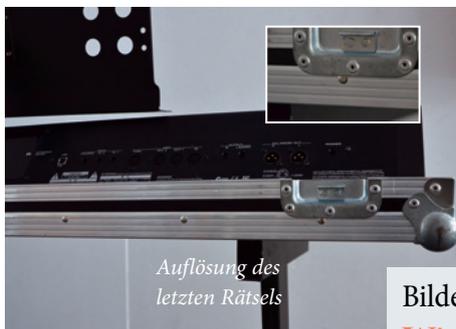
Im Kindergarten spricht die Erzieherin mit den Kindern über Bibeln und erklärt dass die erste Geschichte in einer Bibel immer die Schöpfungsgeschichte ist. Julia (4) widerspricht ihr jedoch vehement: „In der Bibel von meinem Bruder schöpft Gott nichts!!!“

Die ganze Familie sitzt am Essenstisch. Unter anderem gibt es leckeres Frühstücksei. Die Mutter erzählt von ihrer Angst, als Kind ein Ei aufzumachen, da sie immer erwartet hat, ein Küken in dem Ei zu finden. Der Vater bestätigt, dass er früher dasselbe gedacht habe. Daraufhin meint die Tochter: „Warum macht ihr euch eigentlich immer so viele Sorgen?“

*Hier könnten die Sprüche eurer eigenen Kinder stehen – einfach in einer Mail an kontakt@fcg-wiesbaden.de senden.*

## Einparken...

Die Parkmöglichkeiten direkt an der Gemeinde sind sehr begrenzt. Ein kleiner Spaziergang am Sonntagmorgen macht euch „fit“ für den Gottesdienst. Nutzt den Parkplatz am Lassalleplatz, den ihr über die Karl-Arnold-Straße erreicht. Von dort gibt es unterhalb des Parkplatzes einen Fußweg direkt zur Ludwig-Erhard-Straße zum gegenüberliegenden Gemeindehaus (3 Minuten).



*Auflösung des letzten Rätsels*

## Bilderrätsel

### Wie gut kennst du deine Gemeinde?

Wer erkennt, was auf diesem Bild gezeigt wird? Wer es weiss, darf sich als echter Kenner der Gemeinde bezeichnen, und wer nicht, darf Lydia Weise, die dieses Rätsel aufgegeben hat, fragen.

### Wollen Sie ein wenig mehr wissen?

Dann besuchen Sie doch nach dem Sonntagsgottesdienst unserem **Info-Point im Foyer**. Dort erhalten Sie weitere **Auskünfte** über unser Gemeindeleben.